

Ich zweifle übrigens keinen Augenblick, dass der Abt desselben, der jede wissenschaftliche Forschung gerne unterstützt, die von der Classe an ihn zu richtende Bitte im Interesse der Sache bereitwillig gewähren werde; ich aber werde nicht ermangeln seiner Zeit, wenn ich die erforderlichen Untersuchungen über die Handschrift selbst, und nur da sind sie bisher möglich, werde vollendet haben, der Classe einen Bericht über die Art und Weise, wie die Veröffentlichung dieses wichtigen und ehrwürdigen Denkmals unserer ältesten Geschichte zu veranstalten wäre, auf das gewissenhafteste zu erstatten.

Die Classe beauftragt hierüber den Sekretär, dem Wunsche des Herrn v. Karajan gemäss, an den Abt von St. Peter zu schreiben.

---

Herr Regierungsrath Chmel erstattet den ihm in der Sitzung vom 3. October aufgetragenen Bericht über das Werk: „Quellen und Forschungen zur vaterländischen Geschichte, Literatur und Kunst.“

Ich habe in der Sitzung am 5. Jänner 1848 bereits auf das Werk aufmerksam gemacht, welches ich, nachdem es vollendet vorliegt, näher besprechen soll. —

„Eine jüngere Generation, sagte ich, von vaterländischen Gelehrten widme sich mit anerkennenswerthem Eifer der ernstesten Forschung, die nicht ohne gute Früchte bleiben wird.“ Wir haben die Frucht tüchtigen und emsigen Strebens eines kleinen Kreises vor uns, aus welchem seit jener Sitzung bereits ein wirkliches und ein correspondirendes Mitglied der kaiserlichen Akademie gewählt wurden.

Aus einem jovialen und freundschaftlichen Verkehre erwuchs nach und nach ein so ernster und reger Eifer für unsere vaterländische Geschichte und Literatur, dass dieser in wirksame Thätigkeit und Förderung sich verkörperte und ein literarisches Erzeugniss schuff, welches, ich sage es offen, einer mit reichen Mitteln ausgestatteten literarischen Gesellschaft Ehre bringen würde. —